Amtliches Publikationsorgan der Stadt Stein am Rhein, AZA 8200 Schaffhausen

Steiner Anzeiger

GROSSAUFLAGE

WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

30. Jahrgang, Nummer 47, 30. November 2021 Einzelpreis: Fr. 2.00, erscheint immer dienstags

Ein gelungenes Produkt: Weinbauer Martin Leibacher mit dem neuen Wein und die Schaffhauser Künstlerin Christine Seiterle mit Skizzenbuch, woraus schlussendlich die Idee für die Etikette entstand. Bild Mark Schiesser

Wunderbares Tröpfli aus dem Rebberg von Jakob und Emma

Auf Anregung der Windler-Stiftung wurde ein eigener Wein mit einer speziellen Etikette der Schaffhauser Künstlerin Christine Seiterle gekeltert. **Mark Schiesser**

STEIN AM RHEIN Das Ergebnis darf sich nicht nur sehen lassen, es ist auch im wahrsten Sinne des Wortes ein Genuss: Die Rede ist vom neuen Wein aus dem Rebberg «im Huberli» der Jakob-und-Emma-Windler-Stiftung, den es im Rahmen einer kleinen Feier am vergangenen Donnerstag im Wein-Atelier der Familie Leibacher im Wisegässli erstmals zum Probieren gab. Seit 20 Jahren hegt und pflegt die Familie auch dieses Stück Rebland.

Im Eichenfass gereift

Geerntet wurde der Pinot noir am 23. September vergangenen Jahres mit 98 Grad Öchsle, wie Martin Leibacher mit grosser Freude berichtete. Gerne hätte er auch Michael Fuchs, den Kellermeister der GVS Weinkellerei Schaffhausen, begrüsst, in deren Obhut der Rebensaft ging, nachdem er knapp zwei Monate im Eichenfass (Barrique) reifen konnte. Weil Fuchs an diesem Abend aber verhindert war, liess es sich Michael Leibacher nicht nehmen, auch seine Arbeit zu loben. Begeistert zeigte sich auch Stadtpräsidentin Corinne Ullmann, die ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

«Steiner Anzeiger», Postfach 1275, 8201 Schaffhausen, Telefon 052 633 31 11
Fax 052 633 34 02 **Redaktion:** E-Mail berichte@steineranzeiger.ch
Anzeigen: E-Mail anzeigenservice@steineranzeiger.ch **Abonnement:**
E-Mail aboservice@steineranzeiger.ch **Online:** www.steineranzeiger.ch

Wunderbares Tröpfli aus ...

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... als Mitglied des Stiftungsrates anwesend war. «Ich hatte bereits Gelegenheit das wunderbare Tröpfli zu probieren», meinte sie erfreut und berichtete über die enge Verbundenheit des Geschwisterpaares Jakob und Emma Windler mit dem Rebberg und zitierte aus Briefen, welche dies verdeutlichen.

So schrieb Jakob Windler – ihm war schon damals die Qualität des Weines wichtig – im Jahr 1950 voller Stolz an seinen Onkel Hans Gnehm, wie gut der Jahrgang gelungen sei und er sogar von einem Experten aus Wädenswil belobigt wurde.

522 Flaschen abgefüllt

Und Marie Gnehm und Cousine Emma Windler tauschten Meinungen zur Gestaltung der Weinetikette aus. All dies war für die Stiftung Anlass genug, einen eigenen Wein zu keltern und mit einer speziellen Etikette zu versehen. Und dafür wurde die Schaffhauser Künstlerin Christine Seiterle beauftragt, die kürzlich ein grosses Wandbild für das neue Theater Bachturnhalle in Schaffhausen schuf, auf dem das Geschwisterpaar Windler verewigt wurde. «Ich habe verschiedene Skizzen angefertigt, welche der Stiftung auf Anhieb gefielen», freute sich Seiterle.

Vom Stiftungswein wurden 522 Flaschen abgefüllt; perfekt trinkfertig sei, laut Martin Leibacher der nach Gewürzkräutern und Eichenfass schmeckende, vielversprechende Wein im nächsten Jahr bis 2025. Beziehen kann man ihn bei Familie Leibacher.

Etikette mit dem Geschwisterpaar und der Schnürlischrift. Bild Sr.

Viel Unterhaltsames aus Konrads «Schachzabelbuch»

Am Freitag gab Kulturreferentin Marion Preuss einen speziellen Einblick in die Gesellschaft des Mittelalters.

STEIN AM RHEIN Zu Beginn erwähnte Marion Preuss, dass wenige Gäste die Ansteckungsgefahr verringern. Sie nahm die geringe Anzahl Gäste mit demselben Humor, mit dem sie diese im Verlaufe des Abends immer wieder in ihren Bann zu ziehen vermochte.

Zusammen mit Erwin Eugster hatte sie am Freitag zu «Eine Prise Moralin aus dem ‹Schachzabelbuch› in den Windler-Saal geladen. Wobei der Historiker zu Beginn einiges bezüglich Konrad von Ammenhausen berichtete.

Bekannt wurde der Mönch als Autor des «Schachzabelbuches», das 1337 vollendet wurde. Bekannt ist auch, dass er als Priester eine moralische Instanz war – aber traditionell. Man geht davon aus, dass er adlig war und der Linie der Herren «von Ammenhausen» angehörte. Mehr wisse man nicht. Man weiss aber, dass Freizeit zu haben im Mittelalter verpönt war. Auch wurde das Spielen verboten – die Steiner kümmerte dies nicht. Was zur Sorge führte, dass sie des Teufels sind. Konrad von Ammenhausen habe aber als guter Pädagoge das «Schachzabelbuch» erstellt, aus dem zitiert wurde.

Der Kuss und seine Folgen

Um sich besser zurückversetzen zu können, spielte Erwin Eugster auf dem Akkordeon unter anderem «Ave, Regina gloriosa!» (Heil, glorreiche Königin) und leitete immer wieder zur nächsten Geschichte, die von Marion Preuss erzählt wurde, über. Sie erzählte etwa vom Jüngling, der versuchte, einer schönen Frau einen Kuss auf die Lippen zu drücken. Er würde dafür sterben und wusste, wo sie jeweils vorbeikam. Diese Gelegenheit benützte er, wobei er bei der Begegnung «ausser Atem» war, aber Erfolg hatte. Dabei zog er den Zorn ihrer Mutter auf sich. Und zwar dermassen, dass sie ihren Mann bat, den Liebeshungrigen zu enthaupten.

Der aber gab zu bedenken, was man denn mit jenen tun sollte, die sie nicht mögen, wenn man schon jene enthaupten soll, die sie mögen. Einen Kopf kürzer sollte auch der junge Mann werden, der dem Rat beiwohnte und dann seiner Mutter auf deren Drängen hin verriet, was beratschlagt wurde. Obwohl sie versprach, zu schweigen, verriet sie es anderen. Die trugen den Ratsbeschluss weiter, bis ihn die ganze Stadt wusste. Was den Rat verwunderte. Er bemühte sich, den Täter ausfindig zu machen und zu bestrafen. Der Mann – noch unerkannt – war ein weiteres Mal im Rat, erzählte der Mutter aber einen falschen Beschluss.

Die erzählte es weiter, bis es die ganze Stadt wusste und die Frauen zum Rat zogen. Sie wollten auf keinen Fall, dass Frauen ihren Mann mit mehreren Frauen teilen mussten. Der erstaunte Rat wusste nicht, wie ihm geschah. Die Moral wäre wohl, kein vorschnelles Urteil zu fällen und ein versprochenes Stillschweigen zu halten. Wobei dies auch heute noch gilt. *(psp)*

Historiker Erwin Eugster und Referentin Marion Preuss. Bild Peter Spirig

Weihnachtsschmuck gesucht

STEIN AM RHEIN Dieses Jahr findet anlässlich der Märlistadt wieder die beliebte Weihnachtsschmuckbörse statt. Um erneut ein attraktives Sortiment anbieten zu können, ist die Pro Junior Region Schaffhausen und Thurgau auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen.

Wer Weihnachtsschmuck oder ähnliche weihnachtliche Dekoration besitzt, der nicht mehr gebraucht wird, kann diesen am Mittwoch, 1. Dezember, zwischen 9.00 und 11.30 Uhr im Durchgang Asylhof abgeben oder ab sofort bei Beatrice Stadler im Chnebelgässli vor die Haustür stellen.

Verkauf am Nachmittag

Der Verkauf findet gleichentags von 14 bis 18 Uhr im Durchgang Asylhof statt (es gilt Maskenpflicht). Der Erlös aus dem Verkauf kommt wie immer Kindern in der Region zugute.

Am gleichen Tag (1.12.) findet im Märlihuus ab 14 bis etwa 18 Uhr ein Kinderbasteln statt, ebenfalls unter der Regie der Pro Junior. *(r.)*

Klares Ja für die Pflegeinitiative

ABSTIMMUNG Der Kanton Schaffhausen sagt mit fast 60 Prozent Ja zur Änderung des Covid-19-Gesetzes. Lediglich fünf der 26 Gemeinden, darunter Buch, haben sich dagegen ausgesprochen.

Die Schaffhauser Stimmbevölkerung hat sich auch klar für die Pflegeinitiative ausgesprochen. Über 63 Prozent stimmten mit Ja, was leicht über dem schweizweiten Trend liegt. Ausserdem wurde die Justiz-Initiative mit 68 Prozent Nein-Stimmen abgelehnt. *(r.)*

STEHSATZ

Adventsfenster leuchten wieder

Je näher Weihnachten rückt, umso mehr Lichter strahlen in vielen Dörfern und Städten. Der erfreuliche Brauch der Adventsfenster lädt Mitmenschen zu einem Rundgang und manchmal auch zu einem Umtrunk ein. Jeden Abend erstrahlt ein anderes Fenster und das verkürzt bei vielen von uns auch das Warten auf Weihnachten.
Schon ab morgen Mittwoch schmücken auch in Buch, Ramsen und in Stein am Rhein die ersten schönen Adventsfenster die Häuser mit ihrem Lichtzauber. Die dekorierten Fenster und die Atmosphäre an den Besuchsabenden sind so unterschiedlich wie die Mitwirkenden. Mit viel Fantasie, Herzblut und Aufwand werden die Fenster gestaltet, jedes ist einzigartig. Das soll hier auch einmal erwähnt werden. Da ich lange Zeit auch im Kanton Aargau tätig war, weiss ich, dass dort die ersten Adventsfenster bereits schon vor bald 40 Jahren aufgetaucht sind. Doch auch in unserer Region kennt man mittlerweile diesen Brauch, der gerade für Neuzuzüger eine Gelegenheit ist, die Nachbarn kennenzulernen. Zentral bei den Adventsfenstern ist nämlich die Begegnung. Auch die besinnlichen Momente, die geteilt werden können. Weil es vielerorts immer schwieriger wird, Menschen zu finden, die ein Adventsfenster gestalten, ist das umso schöner, dann freuen wir uns umso mehr darüber, dass durch diese Aktion die Verbundenheit untereinander gestärkt wird.
Zum 6. Dezember gehört nicht nur der Samichlaus, sondern auch der Grittibänz. Auch er ist mittlerweile beliebt in der Adventszeit. Gemäss dem «Kulinarischem Erbe der Schweiz» wird der Ursprung in einem Kinderumzug mit Kinderbischof vermutet, der im 14. Jahrhundert jeweils am 6. Dezember stattfand. Dabei wurden die Teilnehmer am Schluss mit einem Wecken aus Weissmehl beschenkt. Ein Gritti ist ein alter Mann, der mit gespreizten Beinen geht und Benz die Abkürzung des damals häufigen Vornamens Benedikt (auch Bernhard).

Mark Schiesser
Redaktor

AUS DEM EINWOHNERRAT

Politische Integration von Kindern und Jugendlichen

Viele denken beim Wort Politik an Parlamentarier oder Parteien. Zu Politik gehört aber viel mehr. Politik beginnt im Alltag eines jeden einzelnen Bürgers. Als einfaches Beispiel nehmen wir das Zusammenleben in einer Wohngemeinschaft.

Damit alle gut zusammenleben können, sind Regeln wichtig – und diese finden die einen gut und die anderen weniger.

Deshalb werden über diese Regeln diskutiert, Änderungsvorschläge eingebracht sowie Kompromisse eingegangen. Genau so funktioniert es auch im Parlament, um ein neues Gesetz zu verabschieden. Da wir in einer Demokratie leben, werden diese Regeln demokratisch, also gemeinsam, erarbeitet und entschieden.

In der Schweiz dürfen mündige Personen mit Schweizer Pass ab 18 Jahren abstimmen gehen. Warum dürfen Kinder und Jugendliche nicht mitbestimmen? Es ist nachvollziehbar und logisch, dass für die vollständige politische Mündigkeit, eine Altersgrenze festgelegt werden

Lorena Montenegro
Einwohnerrätin (SP)

muss und doch ist es wichtig, dass Kinder und Jugendliche Einfluss auf ihren Alltag nehmen können. Das gibt ihnen nicht nur ein Gefühl von Selbstwirksamkeit, da Mitbestimmung ausserdem wichtige Kompetenzen fördert: Diskutieren, andere von den eigenen Ideen überzeugen, Kompromisse aushandeln und gemeinsam Lösungen finden und Entscheidungen treffen. Wir dürfen nicht vergessen: Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft!

Aus ebendiesem Grund hat die Arbeitsgruppe «Kinderfreundliche Gemeinde» unter Leitung von Corinne Ullmann das Anhörungsrecht für Jugendliche beim Steiner Einwohnerrat beantragt, was dann auch an der Einwohnerratssitzung vom 30. Oktober 2020 beschlossen wurde. Die Geschäftsordnung wurde wie folgt ergänzt: «Jugendliche mit zivilrechtlichem Wohnsitz in Stein am Rhein haben gegenüber dem Einwohnerrat ein Recht auf Gehör. Die Anfrage erfolgt in schriftlicher Form unter Nennung eines Themas, unterzeichnet von mindestens zehn Jugendlichen zwischen dem vollendeten 10. und vollendeten 18. Lebensjahr. Das Büro des Einwohnerrats ist verpflichtet, die Jugendlichen anzuhören und darüber Protokoll zu führen.»

Dieses Mitspracherecht für Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 18 Jahren ist eine niedrige Schwelle zur «offiziellen» Politik, die ohne grösseren Aufwand überschritten werden kann.

Es ist eine Frage der Wertschätzung, wie wir mit Anliegen unserer Jugendlichen umgehen. Indem wir uns ihre Ideen anhören und mit ihnen darüber diskutieren, betreiben wir eine aktive Integration und fördern zugleich unseren politischen Nachwuchs. Geben wir den Personen, die nicht wahlberechtigt sind, unser Gehör, denn auch sie haben ein Mitbestimmungsrecht!

Christbaum steht: Eschenzer Fichte auf dem Steiner Rathausplatz

Vor 36 Jahren stand sie noch als kleiner Schössling zur Dekoration auf einem Tisch. Seit vergangenem Dienstag schmückt die in der Zwischenzeit 14 Meter hohe Fichte aus Eschenz als traditioneller Christbaum den Steiner Rathausplatz. Ausgeführt und wie immer bestens organisiert hatte diese Aktion der Steiner Forstbetrieb, der übrigens bereits wieder auf der Suche nach einem Christbaum fürs kommende Jahr ist. Und die fleissigen Elektriker der Steiner Firma Wenger+ Wirz AG waren ebenfalls dafür besorgt, dass der Baum vom Scheitel bis zur Sohle mit hunderten von Elektrokerzen versehen wurde, die nun bis ins neue Jahr hinein für weihnachtliche Stimmung sorgen werden. *(Sr.)* Bilder Stefan Haab/Sr.

Steinerli **gibt's nicht nur an Weihnachten!** Ihre traditionelle Schoggispezialität.

Ein ideales Mitbringsel für jede Gelegenheit. Erhältlich in den Bäckereien Walz und Marty, in der Schoggibox und beim Produzenten Lengwiler.
Tel. 079 832 12 96, 079 822 05 06

A1520327

Computer-Reparaturen aller Marken

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demoraum. PC Direkt Systems AG, Grubenstrasse 108, SH. Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder vorbeischauen.
www.pcds.ch.

A1505448

Jetzt Jahresabo bestellen für 89 Franken

Telefon: +41 52 633 33 66
aboservice@steineranzeiger.ch

Steiner Anzeiger
WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

A1503485

Villiger
DELIKAT- ESSEN

10% Rabatt auf alle prämierten Produkte, bis Samstag, 4. Dezember

- Kalbsbratwurst Gold
- Hallauer Schinkenwurst Gold
- Cervelas Silber
- Streichleberwurst Silber

METZGEREI | WURSTEREI | CATERING

8260 Stein am Rhein
Tel. 052 741 21 40, info@villiger-delikatessen.ch
www.villiger-delikatessen.ch

A1520541

VOLVO

Schnappen Sie ihn sich, bevor er davon fährt!

Der Volvo XC60 mit Herbstrabatt.
Preiswerter wird er nicht mehr.

Gönnen Sie sich den Premium-SUV, der in jeder Hinsicht mit skandinavischer Exzellenz hervorsticht.
Elegant. Markant. Dynamisch. Innovativ.

Als Volvo XC60 Recharge Plug-In Hybrid.
Er ist wie Ihr Smartphone - nur grösser.
Mit integrierten Google Services und weiteren smarten Technologien wird jede Fahrt noch angenehmer und sicherer.

Besuchen Sie uns und vereinbaren Sie eine Probefahrt.

Wir freuen uns, Sie beraten zu dürfen.
Roger Hägi und das Team der Garage Nordstern AG

Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte).

GARAGE NORDSTERN | Güterstrasse 10, 8245 Feuerthalen | Tel. 052 647 66 47, www.nordstern.ch

A1509091

Alles minutiös geplant und ausgearbeitet

Letztes Jahr war sie von Beginn an abgesagt, dieses Jahr darf man sich wieder auf die Steiner Märlistadt freuen. Zum Jubiläum gibt es neben entsprechendem Schutzkonzept auch einen eigenen Song.

«Steiner Anzeiger»: Morgen wird die Märlistadt feierlich eröffnet, nachdem sie im vergangenen Jahr nicht durchgeführt werden konnte. Es gibt immer noch viele coronabedingte Absagen von ähnlichen Anlässen in der Umgebung. Steigt die Nervosität oder direkt gefragt, wie wohl ist Ihnen als Verantwortlicher dabei?
Antonino Alibrando: Mir ist sehr wohl dabei, denn wir haben mit dem Kantonsärztlichen Dienst in den letzten dreieinhalb Monaten das Covid-19-Schutzkonzept erarbeitet, um den Gästen und Besuchern der diesjährigen Märlistadt eine magische, zauberhafte und sichere Märlistadt zu präsentieren.

S.A.: Man spürt immer noch eine Unsicherheit bei der Bevölkerung. Wie sind Sie auf schärfere Coronaregeln vorbereitet? Ich denke, auch Sie und ihr Team wollen verantwortungsbewusst handeln und Euren Beitrag zur Eindämmung der Pandemie leisten?
A.A.: Fakt ist, dass wir ein Bewilligungszertifikat vom Kanton für die Durchführung der Märlistadt 2021 bekommen haben. Das zugrundeliegende Schutzkonzept erlaubt es, verschärfte Massnahmen, wenn nötig, in Stufen einzubauen und umzusetzen. Wir sind während des ganzen Anlasses eng mit dem Kantonsärztlichen Dienst verbunden, um den kommenden Ereignissen und Massnahmen gerecht zu werden. Selbstverständlich sind wir uns der Verantwortung bewusst, die wir tragen. Diese erfüllen wir auch, denn die Gesundheit und Unversehrtheit unserer Gäste geht vor. Einfacher wäre es gewesen, die Märlistadt abzusagen. Aber einfach ist nicht immer besser, und der Gewerbeverein Stein am Rhein erfüllt seine Pflicht, das Mögliche für die Wirtschaftsregion zu tun. Gerade in dieser sehr speziellen und schwierigen Zeit.

S.A.: Gibt es Anlässe oder Orte im Städtli oder Innenräume, welche Ihnen Sorgen bereiten? Ich denke an den Abstand zwischen den Besucherinnen und Besuchern an den Verkaufs- und Marktständen mit Stehtischen und Sitzgelegenheiten.
A.A.: Sorgen für gewisse Anlässe oder Orte hätte ich nur, wenn wir nicht schon so lange am Vorbereiten und Planen wären. Mit meinem Stv. OK-Präsident Philipp Schwarzer haben wir in stundenlangen Gesprächen und Eruierungen jeden einzelnen Anlass und Lokalität angeschaut. Mit dem Kantonsärztlichen Dienst auch eine Vor-Ort-Begehung durchgeführt und mit den geltenden Gesetzen, Verordnungen und Konzepten das alles minutiös geplant und ausgearbeitet. Ein für die Gäste und Besucher wichtiger Teil ist auf unserer Homepage nachzulesen. Also nein. Ich mache mir keine Sorgen.

«Es wäre viel einfacher gewesen, die Märlistadt abzusagen.»

Antonino Alibrando
OK-Präsident Märlistadt

SA: Gibt es Bereiche für Geimpfte und solche für Ungeimpfte?
A.A.: Es gibt an der Märlistadt keine Zertifikatspflicht. Bei einigen Anlässen, wie oben erwähnt, könnten Massnahmen gelten. Welche das sind, findet man unter www.märlistadt.ch/covid-19-konzept.

S.A.: Und schlussendlich feiert der beliebte Anlass auch noch sein 20-jähriges Bestehen. Was darf man denn speziell erwarten?
A.A.: Schön, dass auch noch eine Frage zur eigentlichen Veranstaltung gestellt wird. Es sind vier Jubiläums-Highlights zusätzlich zu all dem Zauberhaften, was die Märlistadt zu bieten hat. Zuerst mal die Geschichte von der Fee Faba und dem Elf Nox, die für das Jubiläum der Märlistadt geschrieben wurde. Es geht darum, wie diese zwei nach einigen Abenteuern die Märlistadt in Stein am Rhein entdecken. Die Geschichte kann auf dem Märliweg mit den entsprechenden Bildern dazu erlebt werden. Die ganze Geschichte, mit den entsprechenden Illustrationen, kann am Infostand der Märlistadt für den familienfreundlichen Preis von fünf Franken gekauft werden.

Dann haben wir einen eigenen Märlistadt-Song schreiben lassen, «Diini Märlistadt». Das Lied kann bereits digital auf iTunes oder Amazone Music vorab gehört werden, und am 1. Dezember an der Eröffnung wird es vorgetragen von der Sängerin Valeria Jacob mit Schulkindern aus Stein am Rhein als Chor. Bei der Produktion waren vier Steiner Kinder im Studio und haben den Chor eingesungen. Das Lied ist ab 3. Dezember im Internet erhältlich zum Herunterladen.

Zum Dritten haben wir ein echtes Nostalgie-Karussell an der Märlistadt von 1947. Dank der grosszügigen Unterstützung der Windler-Stiftung können die Kinder das Karussell kostenlos benutzen. Dann wäre noch die Märliweg-App, die eine besondere Schnitzeljagd der neuen Generation darstellt für die ganze Familie. Ausserdem gibt es noch viele andere zauberhafte und magische Sachen zu bestaunen und geniessen an der Märlistadt. Am besten macht man sich persönlich vor Ort sein eigenes Bild davon.
Interview Mark Schiesser

Kleine Aufmerksamkeit mit grosser Wirkung

Am Morgen spielten sie noch in Aarau auf, am Vortrag in Aigle und unter anderem auch am Rheinfall. Die Rede ist vom kleinen mit sechs WK-Soldaten besetzten Ensemble vom Armeespiel der Mechanisierten Brigade 11, welches am Donnerstagnachmittag auf dem Steiner Rathausplatz spontan ein 40-minütiges Platzkonzert zum WK-Abschluss und zur Freude der zufällig anwesenden Städtlibesucher gab. Diese erfreuten sich nicht nur an den tollen und musikalisch hochstehenden Darbietungen, einige wagten sogar ein Tänzchen wie einst zu Sängerchilbi-Zeiten. Unter den Zuhörern war auch Josef Amrein von der KrippenWelt, der die Musikanten im Anschluss zu einem aufwärmenden Punsch ins heimelige Bistro einlud und diese auf die bevorstehende Märlistadt aufmerksam machte. «Da kommen wir doch gern noch einmal vorbei. Diesmal aber ohne Tenue, dafür aber mit unseren Familienmitgliedern», meinten sie beim Abschied. Kleine Aufmerksamkeit mit grosser Wirkung!

Text und Bilder Sr.

SWISSBAKERY TROPHY 2021 Artisans Boulangers Confiseurs

UrDinkel Macadamia Sable

UrDinkel Flûtes au Fromage
Schaffhuser UrDinkel
Kürbiskernbiber
UrDinkel Nuss-Stängeli

Ajvar (Gemüse Paste)
UrDinkel Birnbrot

Unser Medaillenerfolg bei der Swiss Bakery Trophy, widerspiegelt die gelebte Leidenschaft eines grossartigen, dynamischen Teams!

Monika & Franz Marty
Bäckerei-Konditorei
Am Schaubmarkt
Schwarzhorngass 6
8260 Stein am Rhein
052 741 48 18
jeden So. geöffnet von 8.00 – 18.00

Konditorei Am Schaubmarkt

A1520549

«Silvester im Landgasthof»

Freitag, 31. Dezember 2021

Nach dem Apéro um 18.00 Uhr gibt es Raclette à discrétion mit Grilladen. Zum Abschluss erwartet Sie unser Dessert-Buffet mit süssen Überraschungen. Lassen Sie uns gemeinsam auf das alte Jahr anstossen und kräftig ins neue Jahr hineinfeiern.

Landgasthof CAMPING WAGENHAUSEN

Freitag, 31. Dezember, 18.00 Uhr
Wir bitten Sie um eine Reservation im Voraus.

Landgasthof Camping
Hauptstrasse 78 | 8259 Wagenhausen
052 741 42 71 | landgasthofcamping.ch

A1520516

Bei MANUFAKTA finden Sie alles für ein angenehmes Wohnambiente...

Über 70 naturschöne Duftkompositionen und eine grosse Auswahl an Duftlampen, Duftkeramik, Duftkerzen und Aromavernebler.

Geschenk im Dezember
Zu jeder Duftlampe oder Aromavernebler 1 Duftkonzentrat 20 ml

MANUFAKTA
SWISS | CONCEPT | STORE
Rathausplatz 19 | 8260 Stein am Rhein

Für wohlige Winterabende

manufakta.ch

A1520374

Adventskonzert

Samstag, 4. Dezember 2021

20.00 Uhr in der Stadtkirche Stein am Rhein

Sopran: Anica Defuns, Maria Catrina Caduff
Alt: Cornelia Deplazes, Lisabet Caduff
Tenor: Claudio Simonet
Bass: Flurin Caduff, Armin Caduff
Klavier: Eric Christen
Geige: Christian Barenius
Leitung: Armin Caduff

FREIER EINTRITT
Kollekte, Zertifikatspflicht

STADT STEIN AM RHEIN

Mit freundlicher Unterstützung der Jakob und Emma Windler-Stiftung

Reinerlös zugunsten UNICEF-Projekt

A1519941

Montag ist unser Ruhetag!

Trotzdem backen wir am Mo. 6. Dezember für Sie frische Grittibänzen auf Vorbestellung!

Diese können Sie von 06.30- 08.30 Uhr in unserem Laden abholen.

Bäckerei-Konditorei
Am Schaubmarkt
Schwarzhorngass 6
8260 Stein am Rhein
052 741 48 18
jeden So. geöffnet von 8.00 – 18.00

Konditorei Am Schaubmarkt

A1520168

Ihr Spezialist in der Region für:

Panasonic OLED TV

Beratung, Verkauf, Reparaturen, Service

EP:Hagen 3.0 Unser Service macht den Unterschied.
ElectronicPartner

TV, HiFi, Mobile, PC, WLAN, Telefon

Chirchhofplatz 14, 8260 Stein am Rhein
Telefon 052 741 41 66, **www.ep-hagen.ch**

1515884

Holzweg
Die ökologische Schreinerei
Andreas Nitschke
Ziegelei 33 78315 Radolfzell
fon 0049 7732 94 234 83
www.schreinerei-holzweg.de

A1511909

jpn IMMOBILIEN AG
8262 Ramsen • Tel. +41 52 743 17 17
info@jpn-immo.ch • www.jpn-immo.ch

Zu vermieten in der Altstadt von **Stein am Rhein:**

Grosszügige, helle **4-Zi-Wohnung,**
2.OG, m. Balkon und Garten, Fr. 1250.– + NK,
Bezug n. Absp.

A1520552

Steiner Anzeiger
WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

anzeigenservice@steineranzeiger.ch
Tel. 052 633 31 11

Von einem, der sich nicht aufgegeben hat

Oftmals schreibt die erste Lebenshälfte eine andere Geschichte als die zweite. Bei Eric Bader kam im Herbst des Lebens ein ungebetener Gast, der nicht mehr ging.

STEIN AM RHEIN Sein Leben hat viele Wendungen genommen. Nun wohnt der 62-Jährige am äussersten Zipfel von Stein am Rhein – im Städtchen ist er aber kaum anzutreffen. Geboren ist Eric Bader in Langnau am Albis, die ersten Schuljahre besuchte er in Hombrechtikon – bis Gockhausen bei Dübendorf seine Heimat wurde.

Schulisch ging es weiter in einem Gymnasium und mündete in einer kaufmännischen Lehre, die er in einer grossen Bank in Zürich absolvierte. Eigentlich hätte er dann ein Leben im eher gehobenen Segment führen können. Seine Lebensreise aber führte ihn auf ganz andere Pfade.

Zuerst nach Südamerika, wo er die Schönheit der Landschaft bewunderte und die Armut der Leute kennenlernte. Diese waren dermassen arm, dass sie zornig Steine an den Zug mit den wohlhabenderen Touristen warfen, die nur die Gegend erkunden wollten. Zurück in der Schweiz machte er Wanderungen und suchte kletternd immer wieder seine Grenzen. Auch der Kontakt zu Freunden war wichtig, zudem war er bei den Pfadfindern aktiv. Bald wurde der kerngesunde Bursche zur Rekrutenschule (RS) aufgeboten. Eine Bekanntschaft führte ihn nach der RS nach Diessenhofen. Auch sein Arbeitsweg wurde kürzer, denn nun war er in einer Bank in Schaffhausen tätig.

Später wurde geheiratet und nach Stammheim gezügelt. Eric Bader wurde Vater zweier Töchter und arbeitete in einer Bank im Ort im Bereich Wertschriften. Bisher verlief fast alles normal und wäre kaum erwähnenswert, wenn man nicht auch den anderen Teil seiner Lebensgeschichte zur Kenntnis nehmen würde.

Nächtliche Sternenwanderungen

Es kam zu einem erneuten Wechsel, denn ein Tumor nistete sich in seinem Körper ein. Was Besuche bei Ärzten zur Folge hatte. Einer riet ihm, die Arbeitsbelastung zu reduzieren und nach einer anderen Stelle Ausschau zu halten.

Er fand eine in einem Heim in Lengwil, wo eine andersartige Philosophie gelebt wurde. Die Arbeit mit Menschen mit einer Beeinträchtigung war für ihn eine neue Erfahrung und gefiel ihm so gut,

In Eric Baders Leben hat es viele Wendungen gegeben. Bild psp

dass er sich zum Heilerziehungspfleger ausbilden liess. Besonders freute Eric Bader der Unterricht mit den zu betreuenden Menschen. Ein wichtiges Projekt war als Abschluss der Diplomarbeit die Sternkunde, verbunden mit nächtlichen «Sternwanderungen». Kurz darauf bat man ihn wegen Personalmangels, die Stellenprozente zu erhöhen.

Er lehnte ab, weil die Kräfte zusehends schwanden. Die Medikamente, die gegen den Tumor eingesetzt wurden, hatten nicht die gewünschte Wirkung erzielt. Chemo- und Strahlentherapie führten zu Nebenwirkungen und zu erneuten Spitalaufenthalten. In der Folge musste auch ein Medikamentenentzug durchgeführt werden. Zudem verschlimmerten sich die Migräneanfälle, und weitere Beschwerden kamen dazu.

Trotz Handicap nie aufgegeben

Aber Eric Bader gab sich nicht auf und möchte auch die Zeit in Lengwil nicht missen – unter anderem, weil er dort seine heutige Frau kennenlernte. Seit 12 Jahren wohnt er zusammen mit ihr in Stein am Rhein – kann aber keiner Arbeit mehr nachgehen. Er liebt die Natur und hat einen kleinen Wildgarten angelegt. Besonders Wildblumen liegen ihm am Herzen. Er würde sie gerne mehr umsorgen – aber die Kräfte reichen nur noch für kurze Momente.

Aufrecht stehen ist nicht mehr möglich, sich bewegen fällt Bader schwer. Was er gerne macht, ist zum Einkaufen fahren, um auf diesem Weg Kontakte mit Mitmenschen zu pflegen. Auch dort sind helfende Hände immer willkommen.

Sein Interesse am Geschehen in der Welt ist gross. Den Kontakt zum Städtchen hält er durch die Lektüre der Lokalzeitung aufrecht, wo er einen Artikel betreffend der Wohnungen in der Fridau entdeckte. So lange wie möglich möchte Eric Bader – trotz körperlicher Grenzen – aber in seinem geschmack- und kunstvoll eingerichteten Zuhause weiter wohnen. **Peter Spirig**

WEIHNACHTSBAUM BEIM WERDLI

Am vergangenen Samstag konnte man an der Steiner Schiffländi beobachten, wie fleissige, treue Helferinnen und Helfer den Weihnachtsbaum auf einem Weidling für den Standort vor den Werdli-Inseln liebevoll vorbereiteten. Eine recht aufwendige Arbeit, die es bei kalter Witterung zu erledigen galt.

Wenn man bei Dunkelheit über die Rheinbrücke geht und den Blick Richtung Werdli schweifen lässt, kann man sich des schönen Anblicks dieses Christbaums erfreuen.

Den Initianten, Verantwortlichen und Machern gilt dafür unser herzlicher Dank und grosse Anerkennung. Man weiss diese adventliche, weihnachtliche Geste sehr zu schätzen.

Text und Bild (links) Christian Birchmeier, Bild unten Susanne Koch

Unsere Erfahrung, Ihre Lebensfreude.

Gesundheit ist unsere Kompetenz, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern ist unser Bestreben. Dafür setzen wir uns ein, aus Überzeugung und mit Leidenschaft.

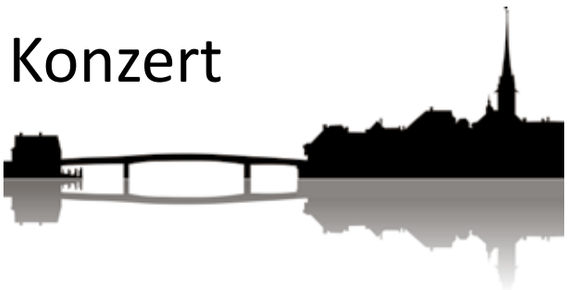
Cilag AG

janssen
PHARMACEUTICAL COMPANIES OF Johnson & Johnson

A1507399

Stadtmusik Stein am Rhein

Konzert



Sonntag 5. Dez 2021
17.00 Uhr / Stadtkirche
Stein am Rhein

Covidzertifikatspflicht
für über 16 jährige Konzertbesucher

unterstützt durch:

Imhof

Hauptagentur Philippe Götz
Oberstadt 9, 8260 Stein am Rhein
Telefon 052 741 12 42, AXA.ch/stein-am-rhein

stadtmusiksteinamrhein.ch

A1520241

Damit Sie in dieser kalten Jahreszeit mit genügend Vitaminen unterwegs sind, schenken wir Ihnen zu jedem unserer Sandwich's 2.5 dl Orangensaft.

Bäckerei-Konditorei
Am Schaubmarkt
Schwarzhorngass 6
8260 Stein am Rhein
052 741 48 18
jeden So. geöffnet von 8.00 – 18.00

Konditorei Am Schaubmarkt

A1520547

Steiner Liliput-Bahn
Dampf im Advent
Wir fahren im Advent jeweils am
Sonntag, 5., 12. und 19. Dezember 2021
von 13 Uhr – 17 Uhr
(nur bei trockener Witterung)
Bitte beachten Sie unsere Homepage
(www.steinerliliputbahn.ch).

A1519456

Schöner, rustikaler

Eichenparkett

ca. 70m² zu verkaufen.
Trybol AG Neuhausen, info@trybol.ch

A1520424

A1520119

Stadt Stein am Rhein

Einladung zur Sitzung

EINWOHNERRAT

Freitag, 10. Dezember 2021, 19.00 Uhr
Mehrzweckhalle Schanz, Stein am Rhein

Traktanden

1. Protokoll vom 29. Oktober 2021
2. Antrag GPK: Ergänzung der Geschäftsordnung des Einwohnerrates für mindestens fünf Einwohnerrats-Sitzungen pro Kalenderjahr
3. Strategischer Stellenplan 2022
4. Budget 2022
5. Bericht und Antrag Postulat Klima- und Umweltschutz
6. Bericht und Antrag Postulat Verbesserte Besucherführung
7. Wahl Mitglieder Einwohnerratsbüro 2022
8. Informationen und Umfragen

IM NAMEN DES EINWOHNERRATES
die Präsidentin Cornelia Dean
der Aktuar Claudio Götz

A1520514

Spenden am Tag des Herzens

STEIN AM RHEIN Am Samstag (4.12.) wird sich im Rahmen des ersten Märliherztages die Organisation «Spezial Olympics» vorstellen. Ziel dieser Organisation ist es, Menschen mit und ohne Beeinträchtigung durch den Sport einander näherzubringen, Menschen mit Unterstützungsbedarf zu grösserer Anerkennung und zu einem grösserem Selbstbewusstsein zu verhelfen – aber auch zu einer grösseren Teilnahme an gesellschaftlichen Ereignissen. In der Schweiz wird diese Organisation von bekannten Sportlern als Botschafter unterstützt.

Dazu gehören Olympiasieger Simon Ammann, Fussballer Tranquillo Barnetta, 400-Meter-Läufer Joel Burgener und Ironman-Sieger Jan van Berkel. Auch für Moderatorin Christa Rigozzi ist ihr Einsatz als Botschafterin eine Herzensangelegenheit. Den nächsten Höhepunkt in der Schweiz bilden die «National Summer Games 2022» in St. Gallen, wobei die Sportlerinnen und Sportler auf Unterstützung in Form einer Spende angewiesen sind.

Eine Gelegenheit dazu bietet sich am Samstag im Märlihaus und auf der Rathausbühne mit verschiedenen Darbietungen wie Musik, Glücksrad und mehr. *(r.)*

Infos unter www.maerlistadt.ch

Externe Untersuchung im Kindergarten abgelehnt

An der Ramser Gemeindeversammlung gab für einmal nicht das Budget sondern die Schule viel zu reden.

RAMSEN Die Gemeinde befinde sich in einer gesunden finanziellen Lage erklärte Gemeindepräsident Josef Würms am Donnerstagabend anlässlich der Budgetversammlung. «Wir bezahlen in den kantonalen Finanzausgleich und sind die drittbeste Gemeinde, welche pro Kopf zugelegt hat.» Auch deshalb beantrage der Gemeinderat, den Steuerfuss unverändert bei 103 Prozent zu belassen.

Fragen gab es wegen der integrativen Sonderschulung im Kindergarten, weil dieser Posten um 26 000 Franken höher im Budget ausfallen werde als im vergangenen Jahr. Als Adrian Kaiser, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission, den Antrag stellt, 50 000 Franken für deren Lehrpersonal ins Budget aufzunehmen, um die Strukturen im Kindergarten von einer externen Firma untersuchen zu lassen, gab es Diskussionen. Dabei wurde auch gesagt, dass innerhalb kurzer Zeit fünf Lehrpersonen gekündigt hatten. Man brauche Zeit und sei dran, eine externe Untersuchung sei aber nicht nötig, erklärte dazu Schulpräsidentin Sandra Gnädinger.

Rücktritte aus der Schulbehörde

Von Schulreferent Rolf Dickenmann war zu erfahren, dass man mittlerweile ein Lehrerpaar gefunden habe, dem aber noch die Schweizer Zusatzausbildung fehle. Der Antrag für eine externe Untersuchung wurde mit grossem Mehr abgelehnt. Zur Erhöhung des Pensums der Schulleitung um 30 auf 70 Prozent gab Gemeindepräsident Josef Würms zu bedenken, dass das bisherige Pensum nicht reiche, und entschuldigte sich dafür bei den Stimmbürgern. Dabei wurde auch bekannt, dass Schulleiterin Mona Nussbaum, welche als Mutterschaftsvertretung für Jeanine Klaiber eingestellt wurde, ihre Anstellung auf kommenden März gekündigt hat. Rolf Dickenmann informierte zudem über die Rücktritte von Yvonne Schmid und Claudia Pschebezin aus der Schulbehörde.

Wegen der hohen Investitionen werde der Wasserpreis um 30 Rappen auf zwei Franken erhöht. Im Gegenzug sollen die Abwassergebühren von bisher 1.70 Franken auf einen Franken pro Kubikmeter gesenkt werden. Weitere Senkungen stellte Josef Würms in Aussicht, da keine weiteren Erschliessungen nötig seien. Obwohl die Steuereinnahmen gegenüber dem Vorjahr knapp 400 000 Franken (plus zwölf Prozent) höher budgetiert sind, resultiert im vorsichtig budgetierten Voranschlag ein Aufwandüberschuss von 125 500 Franken. Mit nur einer Gegenstimme wurde der Voranschlag angenommen.

Im weiteren Verlauf informierte der Gemeinderat über einen neuen Steg über die Biber, der etwas weiter entfernt, den baufälligen, der von Schulkindern benutzt wird, ersetzten soll. Ein Stimmbürger wehrte sich dagegen und stellte einen Antrag auf Erhalt des alten Steges. Obwohl Würms diesen so nicht annehmen wollte, das es noch Abklärungen mit dem Kanton bedarf, wurde der Antrag trotzdem gestellt, unterlag aber mit 25:32 Stimmen. *(Sr.)*

Medaillensegen für Steiner Unternehmer

STEIN AM RHEIN Die Bäckerei-Confiserie-Branche hat in Bulle (FR) ihre Fachleute und ihrer Berufe gefeiert – wegen der Pandemie mit einem Jahr Verspätung.

Nicht weniger als 180 Fachleute und 120 Kunden prüften zusammen total 1269 Produkte aus vier Kategorien. Die Resultate des Produktwettbewerbs wurden am 1. November bekannt gegeben:

Zwei Steiner Geschäfte

Für die Steiner Bäckerei/Konditorei am Schaubmarkt gab es Gold für das «Urdinkel Macadamia Sable», Silber für die «Flûtes au Fromage Urdinkel», den «Schaffhauser Kürbiskernbiber Urdinkel» und die «Urdinkel Nuss Stängeli» sowie Bronze für «Ajvar» (Gemüse Paste) und das «Urdinkel Birnbrot».

Auch der Schweizer Fleisch-Fachverband (SFF) gibt jeweils im Abstand von zwei Jahren die Ergebnisse des Qualitätswettbewerbes für Fleischprodukte und -zubereitungen bekannt. Auch hier brillierte ein weiteres Steiner Unternehmen. Das Steiner Traditionsunternehmen Villiger Delikatessen wurde mit gleich zweimal mit Gold für die Hallauer Schinkenwurst und die Kalbsbratwurst sowie Silber für Cervelas und die Streichleberwurst ausgezeichnet. *(Sr.)*

Manuel Villiger (Villiger Delikatessen GmbH), links, und Franz Marty (Konditorei am Schaubmarkt) mit ihren verdienten Auszeichnungen. Bilder Sr.

TRECONDIS

Stein am Rhein

Im Auftrag der Jakob und Emma Windler-Stiftung vermieten wir nach Vereinbarung (Sommer 2022) das

Gasthaus im Kulturhaus Obere Stube
Oberstadt 3
8260 Stein am Rhein

Der Betrieb verfügt über folgende Räumlichkeiten:

- Das Restaurant mit 24 Sitzplätzen
- Der Innenhof mit 34 Sitzplätzen
- Die Aussenbestuhlung mit 10 Sitzplätzen

Das Gasthaus im Herzen der Altstadt von Stein am Rhein ist komplett saniert, neu eingerichtet und wartet auf seinen ersten Mieter / Mieterin

Sie verfügen über eine breite Gastronomieerfahrung und sind bereit, als Profi den Betrieb zu fairen Konditionen zu übernehmen, massgebend zu prägen und zum Erfolg zu führen.
Gerne stellen wir Ihnen die Mieterdokumentation mit den Konditionen zu.
Bitte melden Sie sich bei:

TRECONDIS GmbH
Unternehmensberatung
Schweizergasse 33, 4054 Basel
office@trecondis.ch
www.trecondis.ch

A1519892

Alles unter einem Dach!

ALLESKORK.CH

HOUSE OF TRENDS
CONCEPT STORE

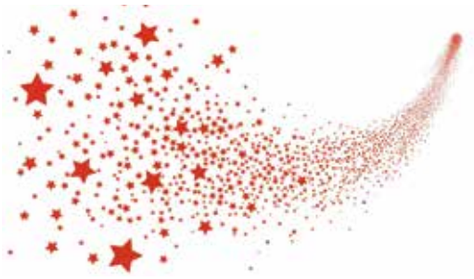
Seit November 2021 finden Sie uns gemeinsam am Rathausplatz 16, 8260 Stein am Rhein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

A1520510

Anzeigenannahme

anzeigenservice@steineranzeiger.ch
Tel. 052 633 31 11



Weihnachts- und Neujahrswünsche

Bedanken Sie sich bei Ihren Kunden für die Treue und buchen Sie jetzt.

Normalauflage vom Dienstag, 21. Dezember 2021.

Anzeigenschluss ist am Dienstag, 7. Dezember 2021.

Steiner Anzeiger

Matthias Stöckli berät Sie gerne.
Telefon 052 633 32 22
anzeigenservice@steineranzeiger.ch

A1506358

Steuerfuss bleibt unverändert

BUCH Die zukünftigen Jahresrechnungen würden voraussichtlich nicht mehr so positiv ausfallen, betonte Finanzreferentin Yvonne Bührer an der Budgetversammlung vom Freitag. Bis 2025 will Buch Strassen samt Wasser- und Abwasserleitungen in Höhe von 240 000 Franken sanieren, was folglich ein düsteres Bild des Finanzhaushaltes zeichnet. Trotzdem soll der Steuerfuss von bisher 96 Prozent auch für das kommende Jahr unverändert bleiben. Dies wirkt sich auch auf das Budget 2022 aus, welches einen Verlust von 9700 Franken vorsieht. Der Gemeinderat denke über eine Steuererhöhung nach, meint dazu die Referentin, jedoch erst nach der Ausarbeitung eines seriösen und detaillierten Finanzplanes. Als erhebliche Abweichungen gegenüber dem Vorjahr fällt im Voranschlag die Entschädigung an die Gemeinde Ramsen durch die Neuorganisation der Feuerwehr mit rund 15 000 Franken ins Gewicht.

Bachbrücke wird saniert

Die 40 000 Franken, welche die Gemeinde im letzten Jahr für die Sanierung des Pumphauses «Oberriet» vorgesehen hatte, wurden neu für die Sanierung der «Grafen-Quelle» eingesetzt. «Leider sind die zu hohen Nitratwerte im Oberriet nicht gesunken, weshalb wir uns entschieden haben, auf weitere Messwerte zu verzichten», erklärte Gemeindepräsidentin Martina Jenzer dazu. Als weitere anstehende Investitionen erwähnte sie die Sanierung der Bachbrücke (18 000 Franken) sowie eine behindertengerechte Anpassung der Bushaltestellen mittels Rampe in der Höhe von 30 000 Franken. Schlussendlich wurde das Budget mit grossem Mehr angenommen, ebenfalls die Gesamtrevision der aus dem Jahr 2009 stammenden Beitrags- und Gebührenordnung der Gemeinde. Neben der Aufforderung zur Mitwirkung am Siedlungsentwicklungskonzept liess Martina Jenzer konsultativ darüber abstimmen, ob die Gräber, welche die Pietätsfrist von 25 Jahren überschritten hatten, aufgehoben werden sollen. Die Mehrheit der Anwesenden war dafür, dass die Gräber entfernt, aber die Grabsteine stehen gelassen werden. Schlussendlich wurde auch dem Einbürgerungsgesuch von Laura Maria Bochis zugestimmt. *(Sr.)*

Eine Hochzeit der anderen Art

Man kann Hochzeiten auf verschiedene Arten begehen. Für einmal stand aber das Zusammenkommen von zwei Menschen nicht im Vordergrund. **Peter Spirig**

STEIN AM RHEIN Am ersten November kam es zu einer nicht alltäglichen und ungewöhnlichen Hochzeit im Städtchen. «Verheiratet» wurden die zwei Geschäfte «Alleskork» und «House of Trends». Beide waren vorher fast nebeneinander am Rathausplatz zu finden. Neu gibt es nun einen Laden mit zwei Geschäften drin – die jeweils am 19. und 26. November das gleiche Jubiläum feiern können.

Beide Geschäfte haben an diesen Tagen im Jahre 2016 in Stein am Rhein erstmals ihre Türen geöffnet. Zuerst das «House of Trends», dann «Alleskork». Beide können daher in diesem Jahr auf fünf Jahre zurückblicken. Dies alles soll im Dezember nachgefeiert werden.

Langweilig waren die Jahre laut Daniel Hasler («Alleskork») und Roger Müller («House of Trends») nicht. Zu Beginn habe man sich nicht gekannt. Daniel Hasler – der in Stein am Rhein wohnt – war vorher in Eschenz tätig. Roger Müller, er wohnt in Gossau, zügelte sein Geschäft von St. Gallen in die historische und kleine Stadt. Man war sich bewusst, dass Stein am Rhein oft von vielen Touristen besucht wird – und dass der Rathausplatz an der Hauptachse liegt. Viel mehr wusste man aber nicht.

Gemeinsam optimistisch

Das «House of Trends» war ursprünglich ein Geschäft für Genussmittel und mit einem besonderen Flair für schöne Dekorationen. Dies führte dazu, dass das Angebot an Genussmitteln ganz weg ist und nun im geräumigen und hellen Laden nebst den zahlreichen verschiedenen und vielseitigen Angeboten aus Kork auch Sachen für Wohnaccessoires und Schmuck angeboten werden.

«Im Jahre 2019 ging es uns gut, es war ein Aufwärtstrend zu spüren», erzählten beide. Zu erfahren war von ihnen aber auch, dass dieser Trend jäh gestoppt wurde, dass das vergangene Jahr sehr problematisch war und die Durchführung der Märlistadt dieses Jahr für sie sehr wichtig wäre. Zudem erwähnten sie, dass es während des bisherigen Verlaufs der Pandemie Tage mit keinem einzigen Franken Umsatz gab. Das Virus habe den Geschäften so stark zugesetzt, dass man mit dem Gedanken gespielt habe, aufzuhören. Auch weil man oft bis sechs Tage alleine im Geschäft gestanden sei und irgendwie für die Mieten aufkommen musste.

Im gemeinsamen Gespräch reifte die Idee, zusammenzuziehen, denn ihre Herzen schlugen immer noch für das, was sie auch heute noch mit Enthusiasmus, Wille, gutem Gewissen und guter Beratung anbieten. Dabei wurde auch der Gedanke, sich gegenseitig zu unterstützen, immer stärker.

Heute stehen Hasler und Müller wieder gerne und mit Optimismus in ihrem gemeinsamen Laden und scheinen nach nur wenigen Wochen eng verwurzelt auch mit den Sachen zu sein, die dem anderen Geschäft gehören und trotzdem mit viele Liebe und der nötigen Sachkenntnis angeboten werden. Und man freut sich über jeden Besucher, egal, ob Touristen oder Einheimische.

Zwei Geschäft vereint: Daniel Hasler (Alleskork) und Roger Müller (Haus of Trends) bieten ihre Produkte neu in einem Geschäft an. Bild psp

Dreidimensional konstruieren und drucken am Hopfengarten-Schulhaus

Was in der Industrie schon seit einiger Zeit gang und gäbe ist, wird seit gut acht Monaten auch am Hopfengarten-Schulhaus unterrichtet. Die Konstruktion mechanischer Teile wird nicht mehr nur am Zeichenbrett gemacht, sondern mit einem PC-basierten CAD-Zeichnungsprogramm, das Teile dreidimensional erzeugt und darstellt. Dann einen Datensatz erzeugt und diesen Datensatz an den angeschlossenen 3-D-Drucker überträgt. Dieser 3-D-Drucker erzeugt dann detailgetreu aus Kunststoff das konstruierte Teil. Diese additive Fertigungstechnik wird mittlerweile breit in der Forschung und Industrie eingesetzt, da mit dieser Technik Teile hergestellt werden können, die mit den herkömmlichen subtraktiven Technologien gar nicht herstellbar wären (wie z. B. eckige Bohrungen oder gekrümmte, verwinkelte oder verrundete Löcher).

Kai Rode, der dieses Wahlfach betreut und unterrichtet, ist überzeugt, dass so die Schülerinnen und Schüler auf den digitalen Wandel in der Industrie vorbereitet werden. Zudem finden sie sich so auch in der neuen Berufswelt besser zurecht, die in den unterschiedlichsten Unternehmen der Umgebung und Region schon Realität geworden ist. *(r.)* Bilder Kai Rode

«Stephanstag-Brunch»

Sonntag, 26. Dezember 2021

Ihre Küche braucht auch einmal eine Verschnaufpause. Lassen Sie diese ruhen und sich selbst in festlichem Ambiente an unserem Stephanstag-Brunch von 10.00 bis 14.00 Uhr verwöhnen.

Landgasthof CAMPING WAGENHAUSEN

Sonntag, 26. Dezember
10.00 – 14.00 Uhr
Wir bitten Sie um eine Reservation im Voraus.

Landgasthof Camping
Hauptstrasse 78 | 8259 Wagenhausen
052 741 42 71 | landgasthofcamping.ch

A1520517

Suche
Garage
zum Autoeinstellen, Ramsen oder Hemishofen. Tel. 052 743 10 95

A1520447

Stadt Stein am Rhein

Stein am Rhein ist ein bedeutendes kulturhistorisches Landstädtchen mit einem regen Tourismusbetrieb, einem aktiven Kulturleben und liegt inmitten einer intakten natürlichen Landschaft.
In der Kindertagesstätte Schatztrue werden Kinder im Alter von 3 Monaten bis 12 Jahren von einem aufgestellten Team liebevoll betreut.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

- **Kita-Leiterin / Kita-Leiter (100%)**
- **Fachfrau / Fachmann Betreuung Kind (80% - 100%)**

Verantwortungsvolle Stellen mit einem vielseitigen Tätigkeitsfeld erwarten Sie!

Die Stellenbeschreibungen finden Sie auf www.steinamrhein.ch.

A1520294

WOLKESTEI
stilvoll, solide und gemütlich

www.wolkestei.ch

IHRE LOGGIA,
IHRE AUSSICHT,
IHR ZUHAUSE
Im ländlichen und reizvollen Hemishofen (SH)

«Wolkestei» – Ihr neues Zuhause ab Herbst 2023
Sechs grosszügige Eigentumswohnungen im «Wolkestei» warten auf Sie. Einzigartige 3½ und 4½-Zimmer-Wohnungen ab CHF 630'000.–, mit durchdachten Grundrissen und hochwertigem Innenausbau lassen Ihre Träume wahr werden. Die traumhaften Loggias bieten im idyllischen Rheingebiet eine Wohlfühloase zum Verweilen und Geniessen.

MÜLLER + SPECHT
IMMOBILIEN MANAGEMENT

MÜLLER + SPECHT AG
8260 Stein am Rhein
Melissa Süess
m.s@muellerspecht.ch
+41 52 742 07 88
www.muellerspecht.ch

Kirchendaten

Evang. reformierte Kirchgemeinden

Kirchgemeinde Burg

A1520293

Mittwoch, 1. Dezember
12.00 Seniorenmittagstisch im KGH. Anmeldung bis 30.11., 9 Uhr: Monika Brütsch (052 741 17 15) oder Pfarramt Burg (052 741 22 27)

Donnerstag, 2. Dezember
14.00 Seniorennachmittag zum Chlaus im Pfarreiheim Eschenz
20.00 Probe Burg Singer in der Kirche

Freitag, 3. Dezember
6.15 Morgengebet Kirche Burg

Samstag, 4. Dezember
17.00 Fiire mit de Chline draussen (warme Kleidung!). Treffpunkt vor der Kapelle Klingenzell

Sonntag, 5. Dezember
9.45 Kinderkirche
9.45 Gottesdienst zum 2. Advent, Pfarrerin Corinna Junger. Mitwirkung der Burg Singer. Chilekafi (Zertifikatspflicht)

www.evang-burg.ch

Kirchgemeinde Stein am Rhein – Hemishofen

A1520286

Freitag, 3. Dezember
12.00 Mesmerhuus Dünnezmittag, Anmeldung bei Ursula Hitz, 052 741 10 36, bis am Donnerstagabend, 2. Dezember. Diese Veranstaltung unterliegt der Covid-Zertifikatpflicht!

Sonntag, 5. Dezember
9.45 Stadtkirche Gottesdienst zum 2. Advent Pfarrer Christian Münch, Mitwirkung der KonfirmandInnen geplant.

Mittwoch, 8. Dezember
14.15 Mesmerhuus Missionsarbeitskreis

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Katholischer Seelsorgeverband St. Otmar
www.seelsorgeverband-st-otmar.ch

A1520347

Samstag, 4. Dezember
16.00 Beichtgelegenheit, INSEL WERD
18.00 Eucharistiefeier, MAMMERN

Sonntag, 5. Dezember, 2. Adventssonntag
9.00 Eucharistiefeier mit Zertifikat, KLINGENZELL
10.30 Eucharistiefeier, ESCHENZ
19.00 Rosenkranz, ESCHENZ

Evangelische Freikirchen

Chrischona-Gemeinde Stein am Rhein

A1520560

Sonntag, 5. Dezember
09.15 und 10.30 Gottesdienst.
Predigt: Markus Inäbnit.
Im 10.30-Uhr-Gottesdienst KiGo & Kinderhüeti
Weitere Infos auf unserer Homepage:
www.chrischona-steinamrhein.ch

Ja zu Landverkauf an Stein am Rhein

Wagenhausens Stimmbürger bewilligten das Budget 2022 und den Beitritt zum Verein Soziale Dienste Untersee und Rhein. **Margrith Pfister-Kübler**

WAGENHAUSEN «Das Klatschen nach Wortmeldungen ist zu unterlassen», ergänzte Wagenhausens Gemeindepräsident Roland Tuchschmid die Begrüssung der 53 anwesenden Stimmberechtigten an der Budgetversammlung am Freitagabend in der Turnhalle Kaltenbach. Speziell begrüsste er René Walther, Gemeindepräsident von Münsterlingen, mit dessen Unterstützung die Grundlagen zum «Beitritt zum Verein Soziale Dienste Untersee und Rhein» erarbeitet wurden, denn mit der veränderten Problemsituation in Steckborn stellte sich auch für Wagenhausen die Frage: Wie weiter?

So wurde eine Arbeitsgruppe gegründet mit Gemeindepräsident Roland Tuchschmid und Gemeinderätin Mirjam Leibinger. Auch in Zusammenarbeit mit Marianna Frei, Gemeindepräsidentin Schlatt, Markus Birk, Stadtpräsident Diessenhofen, und Anita Dähler, Gemeindepräsidentin von Mammern.

René Walther zeigte auf, wie die Komplexität der Fälle zunimmt, dass mehr Fachwissen, mehr Spezialisierung und auch die Erwartungen an die Dienstleistungsqualität gestiegen sind. Die Gemeinden sind im Verein eingebunden, es müssen keine hoheitlichen Kompetenzen abgegeben werden. Ein Votant wollte wissen, was mit den bisherigen Angestellten sei. Diese bekommen einen neuen Arbeitsvertrag mit dem Verein, sofern sie dies wollen, so Gemeindepräsident Tuchschmid. Der Beitritt zum Verein «Kompetenzzentrum Soziale Dienste Untersee und Rhein mit den Modulen Case-Management, Sozialhilfe und Berufsbeistandschaft» wurde einstimmig genehmigt. Er tritt am 1. Januar 2022 in Kraft.

Grünes Licht für Landverkauf

Wagenhausens Stimmbürger gaben mit 48 Ja und einer Gegenstimme grünes Licht zum Verkauf von 11 788 Quadratmetern Land, ein Drittel der gesamten Parzelle der Landparzelle GB-Nr. 1587 Schäferwies, ausgangs Kaltenbach, zum Preis von 140 Franken pro Quadratmeter an die Stadt Stein am Rhein, mit Gewinnanteilsrecht. Keine Mehrheit fand der Antrag von Stimmbürger Hermann Neukomm, das Geld durch den Verkauf zweckgebunden für den Schuldenabbau der Gemeinde einzusetzen.

Der Marktwert liegt bei 1,65 Millionen Franken. Zwei Drittel der Parzelle sind bereits im Besitz der Stadt Stein am Rhein. «Wegen der Lage auf der Gemarkung der Stadt Stein am Rhein bringt die Parzelle bei einer Überbauung keinen Steuerertrag für Wagenhausen. Der gesamte ‹Blätz› umfasst drei Hektaren. Um die Liquidität für die Gemeindekasse zu generieren, ist ein Verkauf trotzdem interessant», argumentierte der Gemeindepräsident. Das Wagenhauser Ja braucht nun aber noch die Zustimmung des Einwohnerrates der Stadt Stein am Rhein, der an seiner Sitzung vom 10. Dezember darüber befinden wird.

Diskussionslos bewilligten die Anwesenden nach ausführlichen Informationen durch Gemeinderat Finanzen Francis Blösch das Budget 2022 zur Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von 281 520 Franken und die Investitionsrechnung, die einen Ausgabenüberschuss respektive geplante Investitionen von 1,532 Millionen Franken vorsieht. Also rund 300 000 Franken weniger als fürs 2021 budgetiert. «Die Aufwände, aber auch die Erträge sind gegenüber dem Budget 2021 wiederum gestiegen. Das bedeutete Prioritäten setzen zwischen Notwendigem und Wünschbarem», erklärte Francis Blösch die Sparbemühungen. Einstimmig genehmigt wurde auch der gleichbleibende Steuerfuss von 56 Prozent.

Mit grossem Mehr bewilligt wurde der Objektkredit im Rahmen des Budgets 2022 mit Baukosten von 885 000 Franken für den Strassenbau (850 000 Franken) und EW-Versorgung (35 000 Franken) ab dem Vorplatz Restaurant «Chämihütte» bis zur «TS Oberer Giger».

Die Sanierung Entwässerung Unterer Giger in Kaltenbach sei dringend, denn bei den Starkregen im Sommer 2021 kam es zu Problemen bei der Entwässerung. Der Ersatzneubau des öffentlichen Kinderspielplatzes auf der Brühlwiese in Wagenhausen ist mit 50 000 Franken ebenfalls im Budget enthalten.

Kredit für Zonenplanänderung gestrichen

Die Gemeindeversammlung Hemishofen genehmigte einstimmig das Budget 2022, nachdem der Kredit für eine Zonenplanänderung gestrichen wurde.

HEMISHOFEN Ein glücklicher Gemeinderat und zufriedene Stimmberechtigte, so liesse sich die Gemeindeversammlung auf einen kurzen gemeinsamen Nenner bringen. Einstimmig verabschiedeten die 48 Anwesenden das Budget 2022, das nach der Streichung des Kredits für die Änderung des Zonenplans mit einem leichten Defizit von rund 5000 Franken abschliesst. Die Ausgaben belaufen sich auf 1,97 Millionen Franken, die Einnahmen auf 1,965 Millionen Franken.

Im Verlaufe der Budgetdebatte ging es wieder einmal um die geplanten Windräder im Chroobach. Das Budget sah dafür den Betrag von 210 000 Franken für eine Zonenplanänderung vor, davon 112 400 Franken zulasten der Erfolgsrechnung. Es sei nicht sinnvoll, einen Kredit für eine Zonenplanänderung zu genehmigen, bevor man wisse, ob man die Windräder überhaupt wolle, betonte Reto Meier. Er stellte den Antrag auf Streichung und wurde deswegen mehrfach aus der Versammlungsmitte unterstützt.

Signal an den Regierungsrat

«Wir senden mit der Streichung des Kredits ein Signal an den Regierungsrat», meinte etwa Fritz Schürch. Laut Gemeindepräsident Paul Hürlimann war der Betrag budgetiert worden, weil die Projektgemeinschaft Chroobach ein Antragsrecht auf eine Zonenplanänderung hat. «Der Gemeinderat ist glücklich, dass der Betrag für die Zonenplanänderung gestrichen ist», kommentierte Hürlimann den Ausgang der Abstimmung. Hürlimann fügte an, dass der nun abgewiesene Kredit weit höhere Kosten nach sich gezogen hätte, die die kleine Gemeinde nicht hätte stemmen können.

Die Streichung dürfte auch Finanzreferentin Charlotte Blank erleichtert haben, die eingangs noch gesagt hatte, dass das Budget 2022 nicht ganz so aussehe, wie man es sich wünsche. Immerhin näherte sich der Voranschlag durch die Streichung an die rote Null an. Da man künftige Entwicklungen nicht genau vorhersagen könne, sei man beim Budgetieren der Einnahmen konservativ gewesen, bei den Ausgaben realistisch, so Blank.

In gewohnt informativer Manier ging sie dann auf verschiedene Eckpunkte ein. So erwartet Hemishofen aufgrund der Bautätigkeit höhere Steuereinnahmen, registrierte aber auch vermehrte Sozialkosten. Hemishofen steht zudem vor grossen Investitionen. Der Nettobetrag daür beläuft sich auf 1,107 Millionen Franken. Damit werden vor allem Strassen und Wasserleitungen saniert. Auch sind Kanalisation und Sickerleitung unter dem Schulhaus von Ästen durchwachsen und müssen erneuert werden, wie Gemeinderat Urs Müller auf eine Anfrage hin erklärte. Zurückgestellt wurde die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeugs. Dessen Höhe übertrifft das Tor des Magazins, das nun angepasst werden muss.

Lösung für Altpapier gesucht

Die Schliessung der Schule Hemishofen hatte eine offensichtlich unterschätzte Auswirkung. «Wer sammelt nun das Altpapier ein?» lautete die Frage eines Stimmberechtigten unter dem Traktandum Verschiedenes. Bisher oblag das Papiersammeln den Schülern.

Sie aber nehmen diese Aufgabe bedingt durch die Zusammenlegungen nur noch in Ramsen und Stein am Rhein wahr. Gemeinderat Giorgio Calligaro wird sich des Problems annehmen und nach einer Lösung suchen.

Ursula Junker

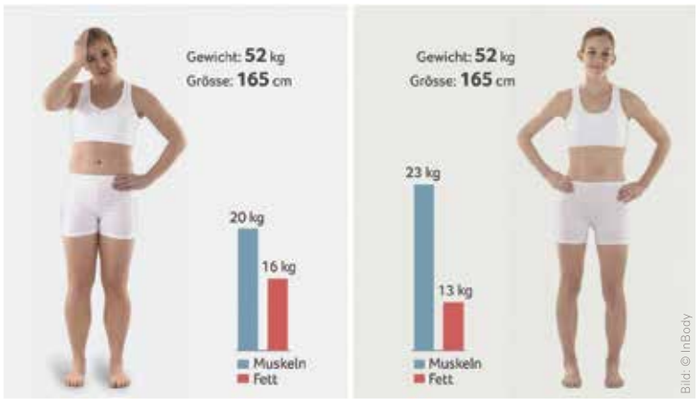
rhytraining physio & fitness

Trotz Lockdowns am neuen Ort durchgestartet

16.12.2021 Thursday Night der offenen Tür ab 19:00 Uhr

Die Ohrfeige war hart. Gerade mal 8 Tage nach Eröffnung des Rhytrainings am neuen Ort mussten die Türen für alle Fitnesskund:innen wieder geschlossen werden und für rund 4 Monate im angeordneten Lockdown ruhen. Es war alles andere als der erhoffte Start an der Mühlenstrasse 12, doch haben die Inhaberin und Geschäftsführerin Christina Müller und ihr motiviertes Team die Köpfe nicht in den Sand gesteckt und den Blick immer nach vorne gerichtet.

Seit dem Umzug in die neuen, grosszügigen und modern gestalteten Räumlichkeiten können die Kund:innen an **topmodernen elektronischen Kraftgeräten** trainieren. Diese Geräte messen vor dem ersten Training die maximal mögliche Kraft und nehmen diese als Basis für die folgenden Trainingseinheiten. Eine APP zeichnet die Trainings automatisch auf und wenn gewünscht, kann man sich in der Studio-Rangliste mit den anderen Trainierenden vergleichen. Auch das in der APP ermittelte biologische Alter kann wie ein Motivations-Booster wirken. Nicht nur treue und langjährige rhytraining-Mitglieder, wie Leonardus van den Broeke, sind von diesen Geräten begeistert: «Ich trainiere schon seit Jahren im rhytraining, aber diese neuen Geräte und die dazu gehörende App haben mich wieder neu motiviert, am Krafttraining dranzubleiben und ich bin begeistert».



Für Sportler:innen, die noch mehr über ihre Leistungsfähigkeit wissen möchten, bietet das Team ausserdem Laktatstufentests und Spiroergometriemessungen an.

Um die Trainingserfolge schwarz auf weiss zu sehen, bietet das rhytraining-Team auch Analysen der Körperzusammensetzung an. Mit der so genannten **InBody-Waage** wird der Anteil der Muskeln, des Körperfetts und des Wassers ermittelt und gibt so Aufschluss über Optimierungsmöglichkeiten um gesünder zu werden und sich wohlzufühlen. Der InBody-Check kann ausserdem Gesundheitsrisiken frühzeitig aufdecken, die beispielsweise zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes Typ II führen können.

Aber nicht nur im Fitnessbereich ist die Infrastruktur des führenden Physio- und Fitnesscenters am Untersee auf dem neuesten Stand, auch in die Physiotherapie-Abteilung wird laufend investiert. So wurde im Sommer 2021 eine **therapeutische Kletterwand** installiert. Was zunächst klingt, als diene diese nur durchtrainierten Sportler:innen, täuscht. Das therapeutische Klettern ist eine relativ neue Therapieart und wird vor allem in der Kinderheilkunde und für Patient:innen nach Sportunfällen und Schlaganfällen angewandt. Nicht nur an der therapeutischen Kletterwand sind also Physiopatient:innen anzutreffen, auch allen anderen Patient:innen kommt der grosse Fitnessbereich bei der Rehabilitation zu Gute. Dies ist auch der fachlichen Leiterin der Physioabteilung, Bettina Friedrich, ein grosses Anliegen: «Bei uns im rhytraining verschmelzen Gesundheit und Fitness – das Eine geht nicht ohne das Andere und hier am neuen Ort sind uns Trainer:innen und Physiotherapeut:innen keine Grenzen gesetzt. Wir entwickeln uns ständig weiter und das wirkt sich auf unser vielseitiges Patientengut nur positiv aus.»

Nach wie vor steht das breite **Gruppenkurs-Angebot** mit rund 25 verschiedenen Kursen an 7 Tagen die Woche allen offen. Für frischgebackene Mütter steht neu ein Rückbildungskurs zur Verfügung. Schnuppern ist jederzeit möglich.

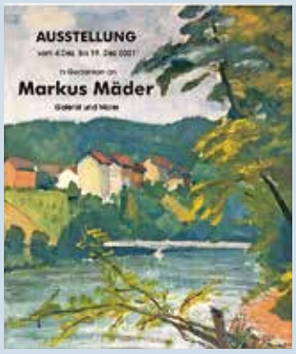
Das rhytraining-Team freut sich auf neue und altbekannte Gesichter gleichermassen.

Sie kennen noch nicht alle Angebote des rhytrainings oder wollen sich selber ein Bild machen, was das rhytraining alles bietet? Dann sind Sie am 16.12.2021 herzlich an die *Thursdaynight der offenen Tür* eingeladen und können alles anschauen und ausprobieren, oder Ihr gewohntes Training zu cooler Musik mit DJ geniessen.
Es gelten die aktuellen Corona-Massnahmen.

Text: rhytraining

rhytraining

Mühlenstrasse 12 · 8260 Stein am Rhein
www.rhytraining.ch



In Gedenken an Markus Mäder

In Gedenken an den am 6. November verstorbenen Galeristen und Maler *Markus Mäder* findet in der Steiner Falkengalerie ab kommenden Samstag, 4. Dezember (ab 13 Uhr) bis und mit am Sonntag, 19. Dezember eine Ausstellung mit seinen besten Werken statt. Die Ausstellung ist jeweils von Freitag bis Sonntag von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Bild zvg

Gefälschte Zertifikate

REGION In der Zeit von Ende September bis Mitte Oktober erhielt die Schaffhauser Polizei vom Bundesamt für Polizei (Fedpol) und dem Kantonalen Impfzentrum (KIZ) Hinweise, wonach ein Mitarbeiter des KIZ womöglich mehrere Hundert gefälschte respektive inhaltlich unwahre Covid-Impfzertifikate generiert und an Personen verkauft habe, welche nie die dafür notwendigen Impfungen erhalten hätten.

Mehrfache Urkundenfälschung

Die unverzüglich eingeleiteten Ermittlungen der Staatsanwaltschaft des Kantons Schaffhausen und der Polizei haben dazu geführt, dass im Verlauf der letzten Wochen ein Mitarbeiter des KIZ sowie mehrere weitere Personen, die den Mitarbeiter des Impfzentrums durch die Vermittlung von Kaufinteressenten oder den Weiterverkauf inhaltlich unwahrer Impfzertifikate unterstützt haben, vorläufig festgenommen wurden und sich nun in Untersuchungshaft befinden. Die Staatsanwaltschaft hat mehrere Verfahren wegen mehrfacher Urkundenfälschung eröffnet. *(r.)*

Die Obere Stube erstrahlt im ursprünglichen Glanz

Das Gerüst ist weg, darunter hervorgekommen ist die renovierte Fassade der «Oberen Stube» und damit ein Schmuckstück an der Steiner Oberstadt. **Ursula Junker**

STEIN AM RHEIN Die rote Fassade an der Oberstadt in Stein am Rhein springt ins Auge. Gerade rechtzeitig auf die Weihnachtszeit ist das Gerüst an der Oberen Stube entfernt worden. Lange Zeit beherrschte es das Strassenbild. Unter den Plastikplanen hervorgekommen ist die rote Fassade, wie sie ehemals das Stadtbild prägte und wie sie durch Restaurator Rolf Zurfluh zu neuem Leben erweckt wurde. «Wir sind froh, dass das Gerüst nun weg ist,» sagt eine hörbar zufriedene Helga Sandl, Kulturbeauftragte der Jakob und Emma Windler-Stiftung, die ganz begeistert von der Arbeit Zurfluhs berichtet, der das Rot so getreu getroffen und die Fassade wunderbar instandgesetzt habe.

Die Fassade der «oberen Stube» hier noch ohne in der Zwischenzeit fertiggestelltem Schild des Zunfthauses zur Rose. Bild Ursula Junker

Unter dem alten Farbanstrich hat Zurfluh nämlich auch noch eine Girlande verschnörkelter Rosen entdeckt, die sich über die ganze Fassade erstreckt. Sie hat er mit der Restaurierung nun wieder ans Licht gebracht und zu neuem Leben erweckt. Besonders gut passen sich die neuen Fenster mit ihren Eichenholzrahmen in die historische Fassade ein. Sie werden über die Weihnachtszeit nun in festlichem Lichterglanz erstrahlen.

Innenausbau lauft im Takt

Noch in Arbeit aber bald fertiggestellt ist das alte Schild des Zunfthauses zur Rose, das demnächst die Fassade komplettieren wird. Auch im Innern geht es im künftigen Kulturhaus Obere Stube in Riesenschritten voran, wie Sandl berichtet. Unter dem frisch gedeckten Dach laufe der Innenausbau im Takt.

Der Zunftsaal bekommt einen neuen Boden, die Küche wird eingebaut und die Gaststube bekommt den letzten Schliff. Noch etwas Erfreuliches gibt es zu berichten: Sandl rechnet damit, dass in wenigen Wochen, «noch in diesem Jahr», auch der Baukran an der Obergass aus dem Städtchen verschwindet.

Dampf im Advent

Die vielen freiwilligen Betreiber der Steiner Liliputbahn freuen sich, auch dieses Jahr am 2./3. und 4. Advent-Sonntag 12./12.12./19.12.) jeweils von 13 – 17 Uhr, den Fahrbetrieb durchzuführen. Wir heissen Sie als Gäste im winterlichen Stein am Rhein herzlich willkommen und freuen uns auf Ihren Besuch.
Wir fahren nur bei trockener Witterung! Beachten Sie bitte die Hinweise auf unsere Homepage (www.steinerliliputbahn.ch).
. Bild zvg

TIPP DER WOCHE

«Lydia» – ein Monodrama
Hätte William Shakespeare einen alternativen Namen für seine Julia gesucht, er hätte sie Lydia genannt. Diesen *Donnerstag, 2. Dezember* (um 20 Uhr), gibt es eine fulminante Geschichte über eine bemerkenswerte, gescheite Frau und Schweizer Persönlichkeit in einem epochalen Skandal im Schwanen Kino & Theater in Stein am Rhein. Das Stück «Lydia» basiert auf Josef Jungs Buch. Der aus Ramsen stammende Historiker hat sich intensiv mit dem Leben von Lydia befasst. Seine Neubearbeitung und -beurteilung des Dramas um die gebildete Frau zeigt, wie die politische Dimension dieses Skandals bis heute nachwirkt.
Erwarten darf man ein einstündiges, enorm spannendes Monodrama zum 130. Todestag der Tochter von Alfred Escher, welches sowohl inhaltlich als auch thematisch nach wie vor topaktuell ist. Der Eintritt beträgt Fr. 35.– / 25.– für Jugendliche in Ausbildung und IV-Bezüger/-innen. Zutritt nur mit Covid-Zertifikat. *(r.)*

IMPRESSUM

Verlag Meier + Cie AG, Schaffhausen
Adresse: «Steiner Anzeiger»,
Postfach 1275, 8201 Schaffhausen

Redaktion Mark Schiesser (Sr.)
berichte@steineranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 33

Anzeigenverkauf
Matthias Stöckli
anzeigenservice@steineranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 22

Abonnement
aboservice@steineranzeiger.ch
Telefon +4152 633 33 66
Jahresabonnement: Fr. 89.–

Erscheinungsweise jeweils dienstags

Anzeigen- und Redaktionsschluss
Montag, 9 Uhr
(Textanschluss Mittwoch, 14 Uhr)

Online www.steineranzeiger.ch

Beratungs- und Annahmestelle
Wundernas, Rathausplatz 18,
8260 Stein am Rhein

Druck und Auflage Kuhn-Druck AG
Neuhausen; NA 997 Ex., GA 4156 Ex.

NICHT VERPASSEN!

«Adfensterli» in Stein am Rhein

Wann	Wer	Wo	Stubete
1. 12.	Fam. S. + M. Zadach	Bollstieg 16	nein
2. 12.	Chr. Pletscher + Ph. Bieri	Stammerstrasse 1	nein
3. 12.	Ch. und B. Gerber-Müller	Blaurockstr. 32	nein
4. 12.	Chrischona Gemeinde	Wagenhauserstr. 38	17–19 Uhr, draussen
5. 12.	Fam. D. + P. Menk	Orichhöhe 14	nein
6.12.	Familie R. + Y. Rolli	Mühlenstrasse 14	nein
7.12.	Fam. N. + C. Lange	Obergass 18	nein

Die «Adfensterli» werden jeweils von 17 Uhr an und bis am 31. 12. beleuchtet.

Adventsfenster in Ramsen

Wann	Wer	Wo	Stubete
1. 12.	Fam. Höhener/Lüthi	Hauptstr. 162	nein
2. 12.	Alters- und Pflegeheim	Oberdorf 185	18.30 Uhr draussen
3. 12.	AM Haar	Petersburg 619	18–21 Uhr, draussen
4. 12.	VES/EFH	alter Bahnhof	18–20 Uhr, draussen
5. 12.	Evang. Frauenteam	Kirchgemeindehaus	nein
6. 12.	Y.+P. Gnädinger/H. Rühli	Buttelestr. 220	18–20 Uhr, draussen
7.12.	Schule Ramsen	Schulhaus Wisli	17–18 Uhr draussen

Die Fenster werden bis zum 6. Januar jeweils von 17 bis 21 Uhr beleuchtet.

Adventsfenster in Buch

Wann	Wer	Wo	Stubete
1. 12.	Kirche Burg	Tel. 052 743 20 37 bei Fragen, S. Hug	nein
2.12.	Marlies & Urs Schum	Hardstrasse 2	ab 18 Uhr
3. 12.	Nadine u. Peter Huber	Tulpenweg 1	18.30 Uhr
3. 12.	Ruth Gafner	Bergwiesenstrasse 1	nein
4. 12.	Gemeinderat Buch	Feuerwehrmagazin	ab 18 Uhr
5. 12.	Sabrina & Joel Kaninke	Oberdorfstrasse 1	17.30 Uhr
6. 12.	Antonetta Ursache	Dorfstrasse 36	17.30 Uhr
7. 12.	Alexandra Springer	Oberdorfstrasse 12	ab 18 Uhr

Wenn es eine Stubete gibt, werden die Besucher gebeten, eine eigene Tasse mitzubringen und die BAG-Richtlinien einzuhalten. Für den 1. Dezember sind die Kinder herzlich eingeladen, den Weihnachtsbaum vor der Kirche mit Selbstgemachtem zu schmücken (wetterfest).

DIE GEMEINDE INFORMIERT

Freiwillige für Fahrdienst gesucht Zur Verstärkung des Rotkreuz-Fahrdienstes Ramsen-Buch werden Fahrerinnen und Fahrer gesucht, die ihr Auto und ihre Freizeit für einen Freiwilligendienst an unsere Mitmenschen zur Verfügung stellen.
Nähere Informationen gibt es bei der Einsatzleitung (Marlis u. Remo Auer) unter Tel. 079 468 36 94. *(r.)*

AGENDA

Stein am Rhein ■ Märlistadt
Mi., 1.12., ab14 Uhr; Basteln, Weihnachtstschmuckbörse, Einläuten und Nachtwächterrundgang. Infos www.maerlistadt.ch

■ **Burg Treff** der Rheumaliga für Senioren Fr., 3.12., 9.30–11.30 Uhr, Gemeindesaal (Burg 3), Infos Tel. 052 643 44 47.

■ **Adventsstubete** Singen mit Christof Maria und Brüdern vom Inseli Werd in der KrippenWelt, 5.12., 19 Uhr. *(r.)*

IN EIGENER SACHE

Wegen einer technischen Störung sowie zusätzlicher Inserate in letzter Minute erscheinen geplante aktuelle Beiträge aus Platzgründen leider erst in der nächsten Ausgabe. Wir danken fürs Verständnis. *(Sr.)*

ANZEIGE

FRISCH MACHEN

Ihr Baumalerei-Spezialist für Renovationen, Umbauten und Sanierungen.
Tel. 052 644 04 40
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com
scheffmacher